

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 27

Rubrik: Witterung im Mai 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keit in Sturmschritte die uns gebotenen Hindernisse. Brandshäutungen sollen, so viel mir bekannt, keine erfolgt sein, hingegen wurde viel in standrechtlichen Halsdrehungen geleistet und was die strenge Justiz nicht innerhalb der Frist zu erledigen vermochte, das wurde ambulant im summarischen Verfahren geordnet. Abends 10 Uhr wurde unser Ziel, das gastliche Dach von Herrn J. Seiler am Gletsch erreicht, wo das für die Furka bestimmte Detachement bereits Vorposten-Stellung eingenommen hatte. In Brigue glaubten wir am Schlusse des Festes angelandet zu sein; wir hatten uns geirrt. Wir standen in Gletsch am Anfang vom Ende. Die Gastfreundschaft, die uns schon in Zermatt von Seite der Familie Seiler im verschwenderischen Masse zuteil geworden, fand auch noch am Gletsch keine Grenzen. Ein mitternächtliches Diner mit all dem nassen Guten, was der Keller bieten konnte, brachte uns nochmals in die gehobene Stimmung. Mehr oder weniger geistreiche Reden und Tostete wetteiferten mit den schäumenden Wasserfallen der Rhone und der ad hoc bestimmte Tafelmajor (Seiler-Wengernalp) waltete in humorvollster, gewandter Weise seines anstrengenden Amtes. Der herrliche Gesang unserer freundlichen, lebensfrischen Wirtin aus Altstätten erfreute nochmals die Herzen der frohen Tafelrunde. In schönster Harmonie hat das Fest am Gletsch ausgeklangen. Die Stunde, in der sich Mannlein und Weiblein in ihre Gemächer zurückgezogen haben, möchte ich Ihnen nicht verraten. Auch konnte ich am Morgen nicht in Erfahrung bringen, ob die Nachtruhe einiger Engländer-Familien durch unruhige Träume etwas gelitten hat. Morgens 6 Uhr war es in dem gewaltigen Bienenkorke am Gletsch schon wieder recht lebendig und zwischen 6-8 Uhr stoben die eidigen Posten, Zweispänner und fünfspänne Reisewagen nach allen Richtungen der Windrose auseinander, sich nach und nach in den Strassenwindungen der Grimsel, Furka und nach dem Wallis hinunter verlierend.

Indem ichannehme, dass das grössere West-Korps am schönen Gelände des Leman ebenso glücklich und erfolgreich operiert hat wie das Ost-Korps, und dass auch speziell unsere Vereinsakte und Protokolle glücklich durch Ihre schützende Hand nach Basel obracht worden sind, grüsse ich Sie recht freundlichst.
C. E.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 2. Juli 4339.

Kleine Scheidegg. Die Gesamtfrequenz der Station Scheidegg der Wengernalpbahn bis Ende Juni beträgt 12,056 gegenüber 11,765 im Vorjahr.

Cannes. Herr J. Baehl ersucht uns, mitzuteilen, dass das herumgehende Gericht, als stehe er im Begriff, sein Hotel de Provence in Cannes aufzugeben, jeder Begründung entbehrt.

Leytron. Für 1900/1901 gelangt nach dem Antrag des Verwaltungsrates auf das zwei Millionen Franken betragende Aktienkapital eine Dividende von 7 Prozent zur Verteilung wie im Vorjahr.

Wayey. Freitag den 28. Juni fand unter grossen Enthusiasmus der Bahnlinien und Bevölkerung die Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung statt. In den nächsten Nummern werden wir einlässlicher auf dieselbe zu sprechen kommen.

Arosa. Herr Dr. med. Karl Ruedi in Arosa, früher in Davos, der für diese beiden Kurorte sehr viel geleistet hat als Promotor grosser Hotel- und Verkehrsentwicklungsprojekte, wie auch als Autorität auf dem Gebiete der Tuberkulose, ist 53 Jahre alt gestorben.

Zwei neue Verkehrsmittel. Am Montag den 1. Juli fuhren zum ersten Male die fahrschmissigen Züge auf der direkten Bahnlinie Bern-Neuenburg; am gleichen Tage sah die Stadt Bern ihren ersten ersten elektrischen Tram über die Kirchenfeldbrücke und die Kornhausbrücke fahren.

Elektrische Bahnen Vivis - Chambly - Châtel. Den oidi Rüten wird die Konzessionserteilung vorgeschlagen für den Bau und Betrieb elektrischer Eisenbahnen von Vivis über Blonay nach Chambly zum Anschluss an die Linie Montreux-Montbovon und von Vivis bis zur Kantonsgrenze bei Châtel St. Denis.

Lausanne. Un séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 19 au 18 juillet: Angleterre 1347, Allemagne 416, Suisse 504, France 485, Amérique 311, Russie 202, Italie 86, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 367. Total 3727.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 15. Juni bis 21. Juni waren in Davos anwesend: Deutsche 445, Engländer 168, Schweizer 232, Franzosen 52, Holländer 70, Belgier 18, Russen 96, Österreicher 20, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 24, Dänen, Schweden, Norweger 9, Amerikaner 37, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1193. Darunter waren 186 Passanten.

Von Tiefenkastel, dem Verkehr nach einer Hauptpoststation Graubündens, aus wurden vom 14. auf den 15. Juni (also in 24 Stunden) mit der Post nach den verschiedenen Richtungen 280 Reisen, überdies noch 42 Pferde mit 18 Gefährdungen und eines Zweispänner-Extrapost befördert. Dies wird sehr wahrscheinlich die bedeutendste Reisen-Beförderung sein, die je eine Poststation Graubündens hatte.

Deutschland. Von der preussischen Eisenbahnverwaltung sind Verhandlungen mit den sächsischen und bayerischen Eisenbahnen eingeleitet, um die Gültigkeit der Retourkarte auch auf den direkten Personenverkehr auf den sächsischen und süddeutschen Stationen auszuweiten. Von besonderer Wichtigkeit für die Schweiz ist aber, dass die badische Bahnhaltung für den Verkehr badischer mit preussisch-hessischen Stationen ebenfall festgesetzt hat. Die Main-Neckar-Bahn teilt mit, dass vom 4. Juli ab alle Retourkarten auf ihren Bahnen im Verkehr mit den anderen Linien 45 tägige Gültigkeit haben. Eine Befreiung ist gestattet, den Verkehr der elsass-lothringischen Reichseisenbahnen die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten auf 45 Tage verlängert. In der Konferenz der Vertreter der badischen, württembergischen und bayrischen Eisenbahnverwaltungen in München wurde, wie die „Frankf. Ztg.“ unter 3. Juli meldet, beschlossen, bei ihren Regierungen baldmöglichst Einführung der 45 tägigen Rückfahrtskarten im preussisch-süddeutschen Wechselverkehr, im süddeutschen Wechselverkehr und im internen Verkehr der süddeutschen Einzelstaaten zu beantragen.

Naiv. Frau: „Der Hecht, den Sie mir gestern gegeben haben, war aber gar nicht mehr frisch!“ — Fischweib: „Ja, Madamkin, warum hab'n Se ihn nicht frischer gekroft? Ich ha'b Ihnen ja schon die ganze Woche angeboten!“

Ein Praktikus. *Gast zum Wirt, in einer Sommerschose:* „Warum machen Sie den jedesmal eine Notiz, wenn eines Ihrer Kinder etwas angeholt hat?“ *Wirt:* „Im Sommer kann ich sie nicht durchhauen wegen den Fremden, und da kriegt dann jedes nach Schluss der Saison die ihm notierten Hiebe!“

C. L. B. Sie haben recht, im Festbericht hätte es bei der Schilderung des Feuerwerks heissen sollen: Höhen/euer ringsum, nicht Höhen ringsum.

C. L. Das fehlt gerade noch, dass Sie dem in letzter Zeit so berühmt gewordenen Herrn August Scherl Annenconnaufträge erteilen für die in seinem Verlage erscheinende „Feldpost“. Herr Scherl ist nämlich der Herausgeber der „Woche“. Hoffentlich genügt Ihnen diese Aufklärung.

Ein Praktikus. *Gast zum Wirt, in einer Sommerschose:* „Warum machen Sie den jedesmal eine Notiz, wenn eines Ihrer Kinder etwas angeholt hat?“ *Wirt:* „Im Sommer kann ich sie nicht durchhauen wegen den Fremden, und da kriegt dann jedes nach Schluss der Saison die ihm notierten Hiebe!“

C. L. B. Sie haben recht, im Festbericht hätte es bei der Schilderung des Feuerwerks heissen sollen: Höhen/euer ringsum, nicht Höhen ringsum.

C. L. Das fehlt gerade noch, dass Sie dem in letzter Zeit so berühmt gewordenen Herrn August Scherl Annenconnaufträge erteilen für die in seinem Verlage erscheinende „Feldpost“. Herr Scherl ist nämlich der Herausgeber der „Woche“. Hoffentlich genügt Ihnen diese Aufklärung.

Ein Schirmfutteral

in braunem Segeltuch, enthaltend 1 Schirm und 1 Stock, wurde anlässlich der Generalversammlung irrtümlicherweise von Brig über die Grimse oder Furka mitgenommen. Der gegenwärtige Inhaber wird gebeten, dasselbe dem Centralbüro zu kommen zu lassen zur Uebergabe an den Eigentümer.

Witterung im Mai 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit Regen	Schnee	nebel	trüb	mit stark Wind
Zürich	9	0	1	11	3 2
Basel	11	0	1	6	7 1
Neuchâtel	5	0	0	9	4 2
Genf	6	0	0	6	6 9
Bern	9	0	1	4	5 9
Luzern	14	0	0	9	7 3
St. Gallen	12	0	0	14	5 1
Lugano	14	0	0	9	9 4
Chur	10	2	0	8	10 1
Davos	10	6	0	7	5 1

Sonnenschein dauer in Stunden: Zürich 274, Basel 230, Bern 238, Genf 261, Lugano 238, Davos 177.

Frage.

Wer kennt eine gute Bezugsquelle für Flammfedern zur Herstellung von Kissen?

Mitteilung an die Redaktion erbeten.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Marie Tremp, Saal- und Restaurationskellnerin, von Schännis.

Rosa Schweizer, Kellnerin.

Über Henriette Vernay ertheilt gegebenfalls nähere Auskunft

Das Centralbureau.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine.

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass - Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

785

Pracht-Katalog
zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Prämient:
Goldene Medaille
Münster i. Westf. 1899

Specialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämient:
Große goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

Erfolgt nach
allen Ländern.

Zum verkaufen aus Gesundheitsrücksichten, auf erstem Fremdenplatz des Berner Oberlandes, Amt Interlaken, ein gut geführtes

Hotel- und Pensionsgeschäft mit Sommer- und Wintersaison; bedeutende Anlagen mit beiliegendem Wiesenland. Kaufpreis Fr. 200,000. Rendite durchaus nachweisbar.

Offertern befördert unter Chiffre A 3203 Y die Annenexpedition Haenstein & Vogler, Bern.

Wizemann's feinste Palmbutter (Cocosine) garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonsschmiedek in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, vorzüglich geeignet zu Backwerk aller Art, wie zum Kochen und Braten,

Ca. 50 % Ersparnis im Gebrauch gegen andere Butterprodukte! empfohlen in Blechgebinde zu 15, 25, 50 und 100 Kilo zu Fr. 1.60 das Kilo frei Bahnstrecke des Empfängers. Probodosen zu ca. 5 kg. Fr. 8.— frei gegen Nachnahme.

R. Müllisch, Langassse-St. Gallen, Hauptniederlage für die Schweiz.

Für Hoteliers u. Wirte.

Ein solvabler Wirtsfachmann kann als Teilnehmer und späterer Uebernehmer, zur Erstellung eines Hotel garni mit Bayrisch Hall eingetreten. Lage im Centrum Grossbasels. Verkehrspunkt ersten Ranges.

Auf direkte Anfragen Näheres durch

Hans Day, Architekt, Güterstr. 229, Basel.

Associé gesucht.

Besitzer eines grossen Hotels in einem Kurort an der Riviera (Italien) sucht behufs Vergrösserung einen

Socius

mit 25.000 Fr.

Offertern unter H 212 R an die Expedition dieses Blattes.

Pachtgesuch.

Hotel-Direktor (Schweizer) und tüchtiger Küchen-Chef, suchen Hotel I. Ranges (Jahres-Geschäft) zu pachten.

Gefl. Offertern an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 217 R.

Hotel-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, repräsentabel, mit feinen Umgangsformen, in allen Zweigen der Hotellerie durchaus bewandert, solid und energisch, sprachkundig, in Buchführung und Korrespondenz perfekt, mit festem Sommerengagement in der Schweiz,

sucht

unter bescheidenen Ansprüchen mit seiner Schwester Engagement für kommenden Winter an der Riviera oder in Egypten.

Offertern befördert die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre H 221 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald x x x x x

Beurre frais de table de centrifuge x x x x x

Beurre frais de cuisine de pure crème x x x x x

Miel d'abeilles extraits x x x x x

fournit en bonnes qualités à prix modérés x x x x x

Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.

(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).

Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.

11

Caux, Palace Hôtel.

Pour cet établissement (350 lits) un

Directeur marié

expérimenté et capable est demandé pour l'automne prochain. Adresser les offres et références à A. Chesseix, Territet.



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

CLICHÉS

von Hotel-Ansichten

liefer in bester Ausführung billig

Schweizer.

Verlags-Druckerei

Basel.